

EU Wahl

Ergebnisse einer Telefonbefragung

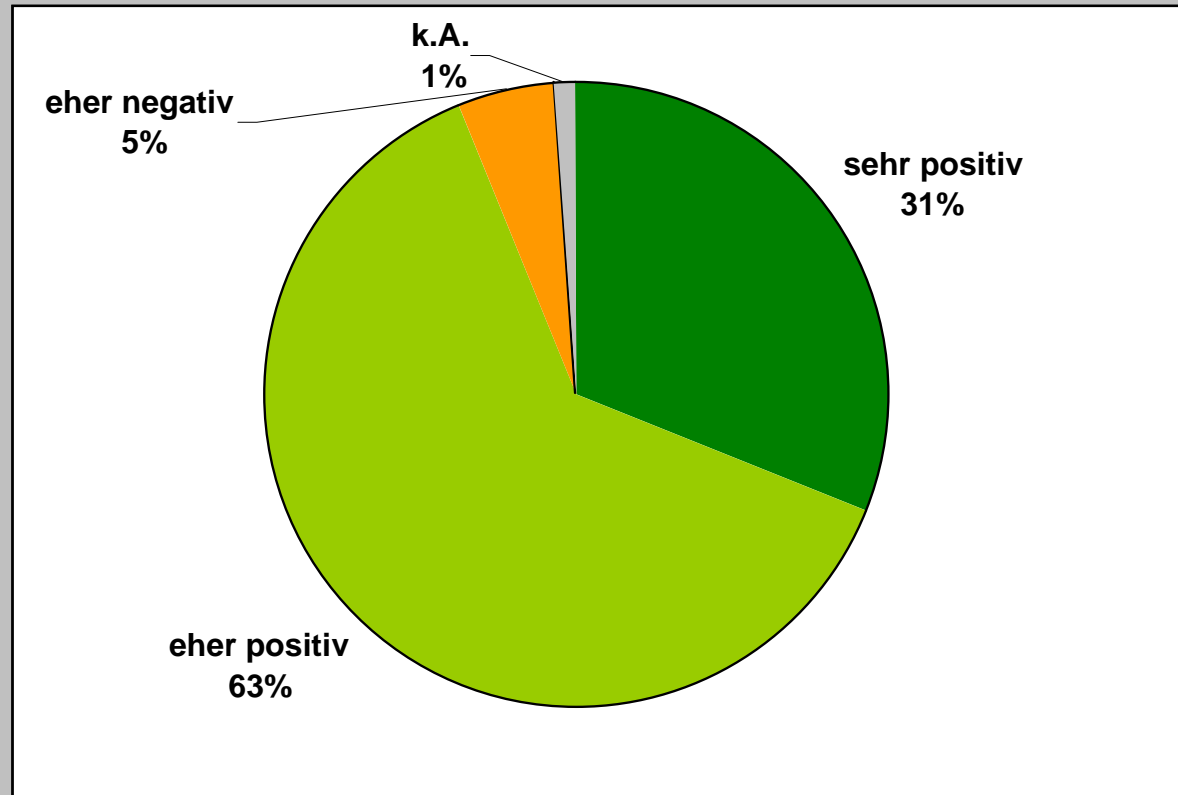
Mag. Christoph LIPINSKI

2 Daten zur Untersuchung

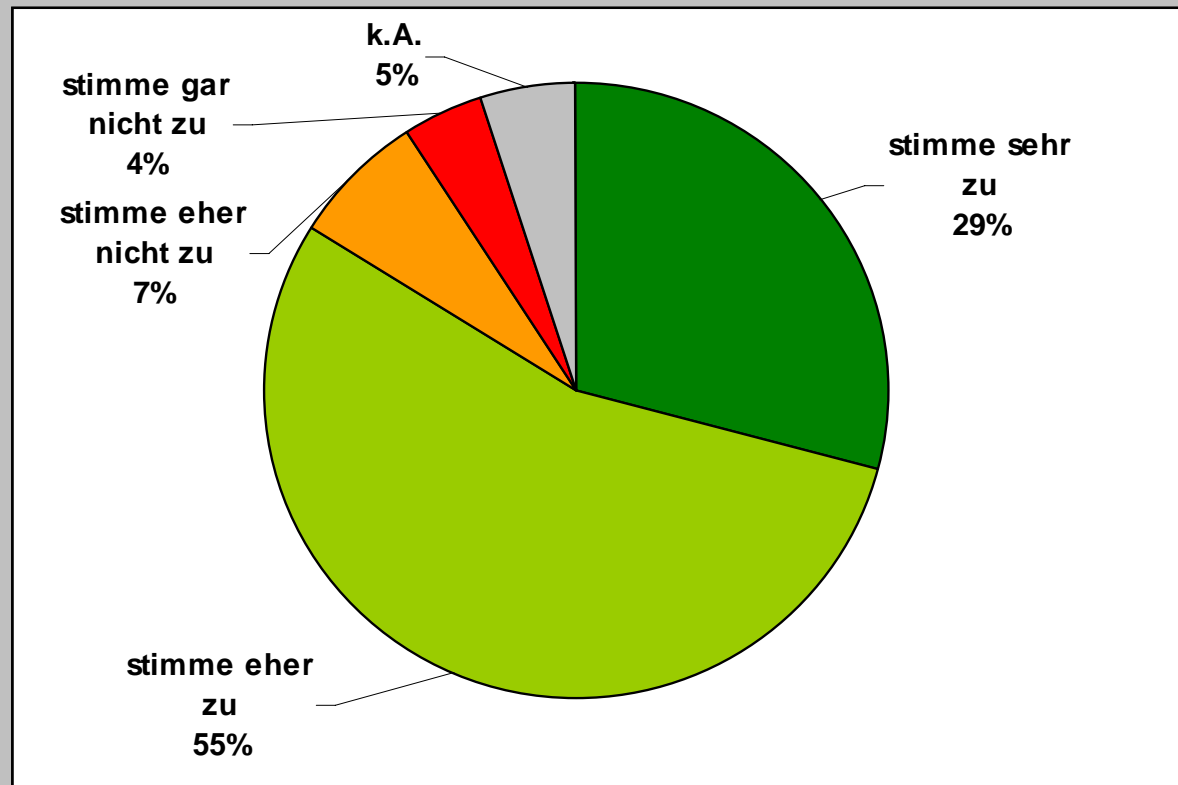
- Thema der Studie: Fragen zur EU-Wahl
- Grundgesamtheit: JungakademikerInnen in Wien (bis 38 Jahre)
- Stichprobe: 183 Personen
- Methode: telefonische Befragung
- Befragungszeitraum: Mai/Juni 2009

3 Überwiegend positive Einstellung zur EU

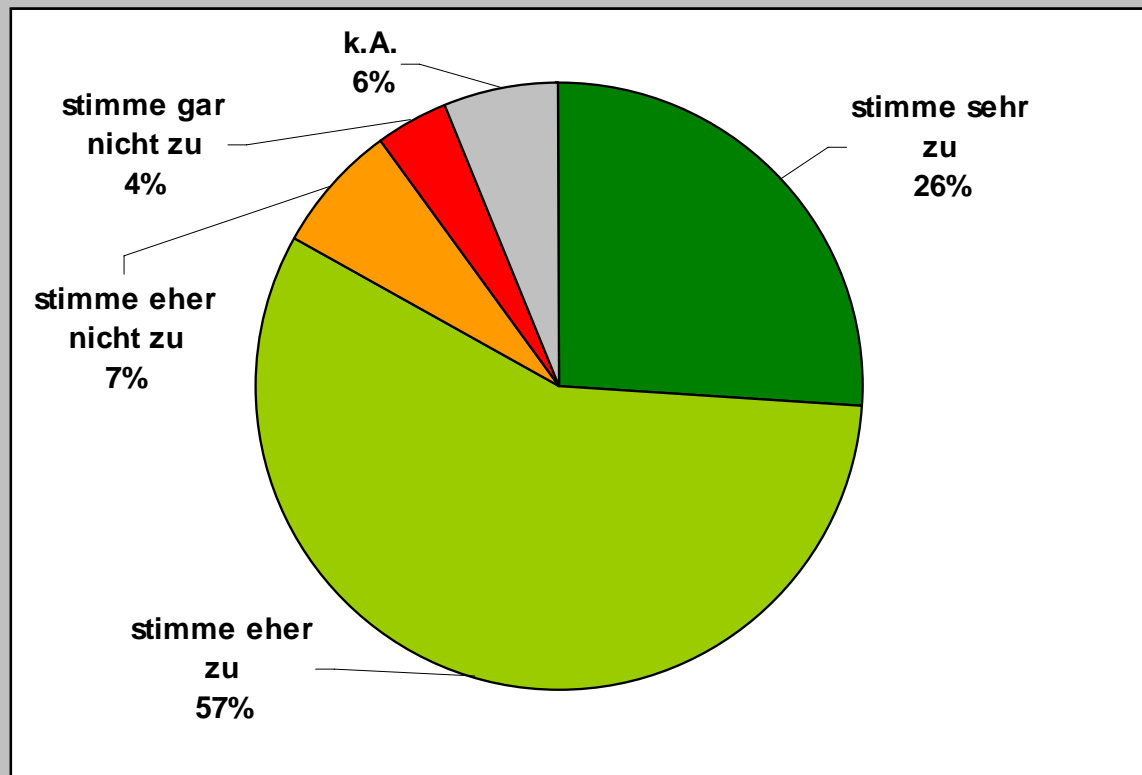
Sind Sie alles in allem der Europäischen Union gegenüber sehr positiv, eher positiv, eher negativ oder sehr negativ eingestellt?



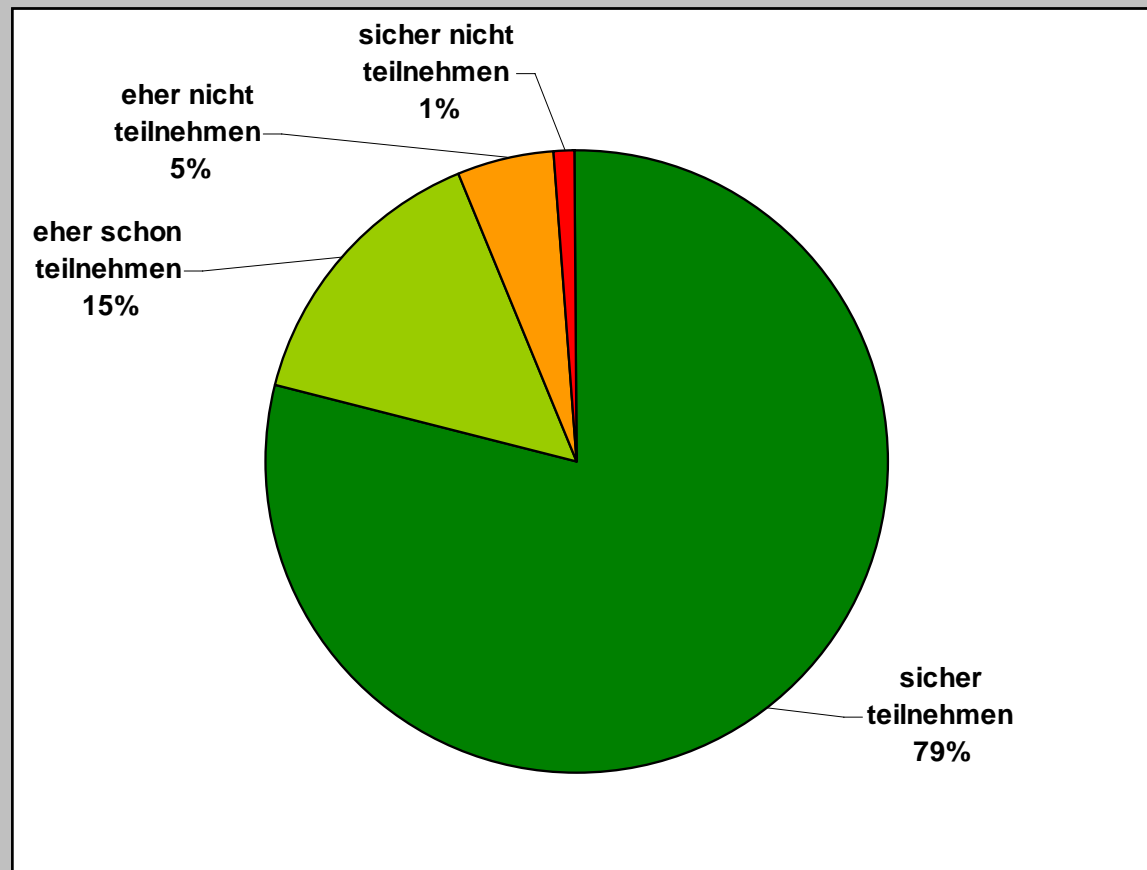
SPÖ Spitzenkandidat zur EU-Wahl Dr. Hannes Swoboda steht für Vollbeschäftigung und soziale Sicherheit. Stimmen Sie sehr zu, eher zu, eher nicht zu oder gar nicht zu, dass Europa noch sozialer und bürgernäher wird?



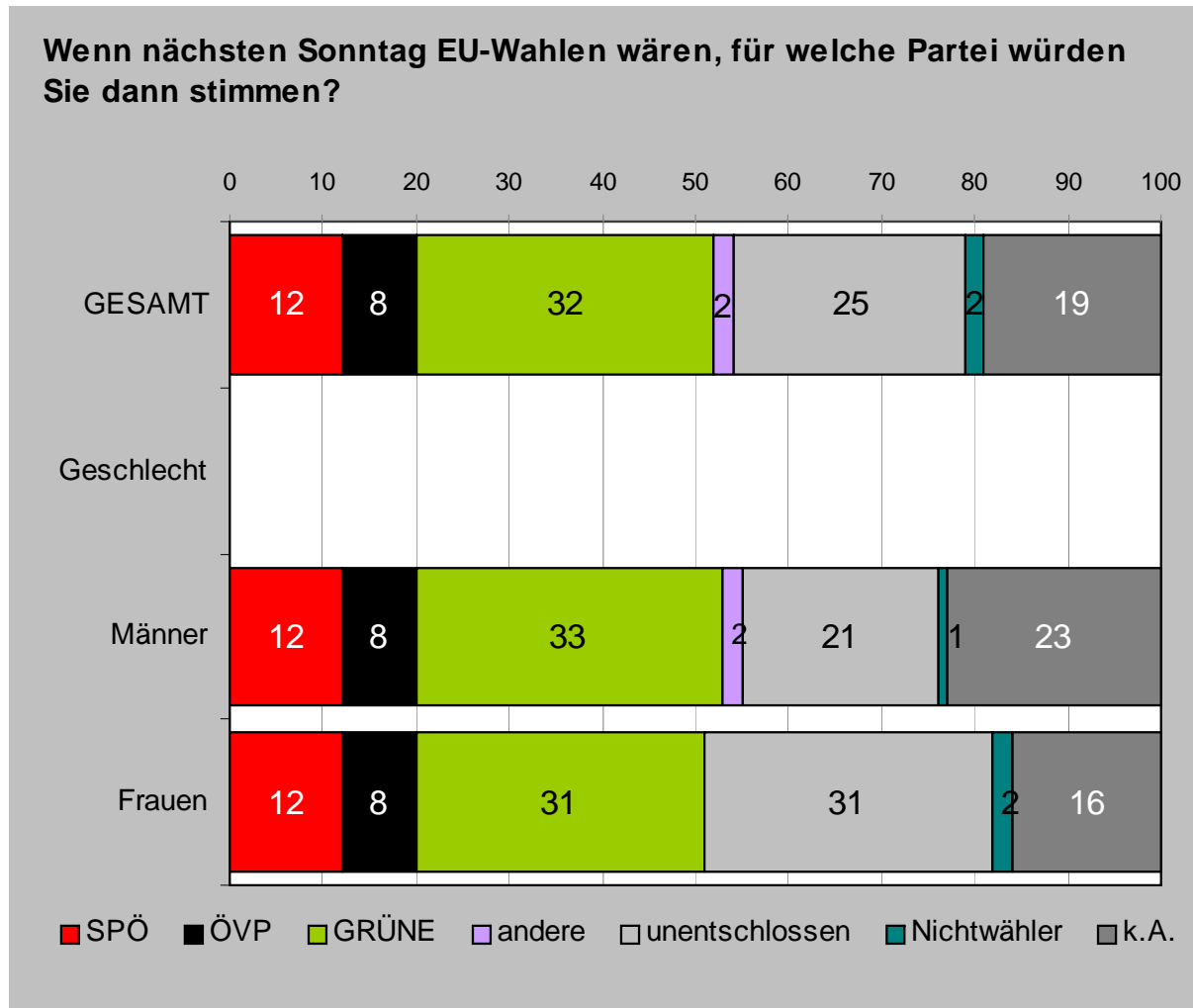
Swobodas A-Team kämpft für die Sicherheit von Arbeitsplätzen in Europa. Stimmen Sie sehr zu, eher zu, eher nicht zu oder gar nicht zu, dass der Kampf um Arbeitsplätze in der Europapolitik Vorrang haben muss?



Werden Sie aus heutiger Sicht bei den Wahlen zum EU-Parlament im Juni 2009 sicher, eher schon, eher nicht oder sicher nicht teilnehmen?



7 Derzeitige Neigung für die Grünen



- In der Zielgruppe der JungakademikerInnen ist die Affinität gegenüber der Europäischen Union sehr stark ausgeprägt:
 - Insgesamt 94 % stehen ihr positiv gegenüber
 - Lediglich 5 % urteilen hier negativ
- Die große Mehrheit ist für ein sozialeres und bürgernäheres Europa:
 - 84 % der Befragten sehnen sich nach einem sozial gerechteren Europa und wünschen sich eine frappante Erhöhung der Bürgernähe
 - Nur 11 % sehen hier keinen Handlungsbedarf
- Kampf um Arbeitsplätze hat Vorrang:
 - Insgesamt 83 % sind der Ansicht, dass dem Kampf um Arbeitsplätze Priorität eingeräumt werden muss
 - Eine kleine Minderheit von 11 % äußert hierbei Bedenken

- Weit überdurchschnittliche Wahlbereitschaft bei JungakademikerInnen:
 - 79 % der Befragten würden sicher teilnehmen
 - Weitere 15 % eher schon
 - Lediglich 6 % zeigen kein Interesse an der EU Wahl teilzunehmen

- Wahlpräferenzen bei der EU Wahl:
 - 32 % die Grünen
 - 12 % die SPÖ
 - 8 % die ÖVP
 - 2 % Andere Parteien
 - 25 % Unentschlossene
 - 2 % Nichtwähler
 - 19 % Keine Angabe

- Diese Studie bestätigt die Annahme, dass Personen mit hohem formalem Bildungshintergrund eine starke Nähe zur EU haben
- Soziale Themen beinhalten auch für AkademikerInnen ein sehr hohes Aktivierungspotential
- Es ist ferner klar erkennbar, dass die befragte Zielgruppe eine überdurchschnittlich hohe Wahlbereitschaft aufweist
- Daraus resultiert, auch vor dem Hintergrund der kommenden Wahl in Wien, ein klarer Auftrag an die österreichische Sozialdemokratie vermehrt Angebote und Themen für diese stark wachsende Zielgruppe aufzubereiten
- Laut www.wieninternational.at wird bis zum Jahr 2015 ein AkademikerInnenanteil von 20 % der Gesamtbevölkerung in Wien erreicht
- Laut Mikrozensus der Statistik Austria liegt der Anteil der AkademikerInnen in Wien bei knapp 15 %